Das Literaturverzeichnis in der Seminararbeit

A. Rotter, Januar 2018

Das Literaturverzeichnis einer Seminararbeit

I

Sinn

V

Typografie

II

Grundlagen

IV

Korrektheit

III

Ordnung

I. Der Sinn eines Literaturverzeichnisses

Transparenz
der Arbeit

Vertiefung in
das Thema

Überprüfbarkeit
der Argumentation

Rechercheerleichterung

II. Grundsätzliches zum Literaturverzeichnis

Unverzichtbarer Teil
des Ganzen

Perfektion der Arbeit

In der Seitenzählung
eingeschlossen

Nachweis der
Wissenschaftlichkeit

III. Die Ordnung des Literaturverzeichnisses

- Einordnung nach dem Schlusswort/Resumee der Seminararbeit
- Beginn auf einer neuen Seite
- Alphabetische Ordnung nach den **Nachnamen** der Autoren
- Keine Aufgliederung in Literatur, Quellen o.Ä.

IV. Das korrekte Literaturverzeichnis

Monografie

Filme

Sammelband

Interviews

Internetquellen

Zeitschriften

Lexikonartikel

Zeitungen

Bücher ohne Autorenangabe

1. Die Monografie

<u>Das Werk eines Autors</u>:

Name, Vorname: Titel. Untertitel (falls vorhanden). Verlagsort Erscheinungsjahr[Auflage(falls mehrere vorhanden)].

<u>Beispiel</u>:

Füßl, Wilhelm: Oskar von Miller 1855 – 1934. Eine Biographie. München 2005[2].

Das Werk mehrerer Autoren:

- bis zu 3 Autoren:

Name, Vorname/ Name, Vorname/ Name, Vorname: Titel. Untertitel (falls vorhanden). Verlagsort Erscheinungsjahr[Auflage (falls mehrere vorhanden)].

Beispiel:

Bähr, Johannes/ Erker, Paul: NetzWerke. Die Geschichte der Stadtwerke München. München 2017.

- ab 4 Autoren:

Name, Vorname et al.: Titel. Untertitel (falls vorhanden). Verlagsort Erscheinungsjahr[Auflage (falls mehrere vorhanden)].

2. Der Sammelband

Mehrere Beiträge verschiedener Autoren sind in einem Sammelband vereinigt, der von Dritten (Autoren, Institutionen etc.) herausgegeben wird.

Name, Vorname: Titel. Untertitel (falls vorhanden). In: Name, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel (falls vorhanden). Verlagsort(e) Erscheinungsjahr[Auflage (falls mehrere vorhanden)], Seitenangaben.

<u>Beispiel</u>:

Angermair, Elisabeth: München als süddeutsche Metropole - Die Organisation des Großstadtaufbaus 1870 bis 1914. In: Bauer, Richard (Hrsg.): Geschichte der Stadt München. München 1992[3], S. 307 - 336.

3. Zeitschriftenartikel

Hier wird kein Ort angegeben, hingegen die Band- oder/und Jahrgangsnummer. Die Seitenangabe wird mit Komma angeschlossen.

Name, Vorname: Titel. Untertitel (falls vorhanden). In: Zeitschriftentitel, evtl. Untertitel Heftnummer bzw. Band (Jahrgang), Seitenangaben.

<u>Beispiel</u>:

König, Wolfgang: Friedrich Engels und „Die elektrotechnische Revolution“. Technikutopie und Technikeuphorie im Sozialismus in den 1880er Jahren. In: Technikgeschichte 56 (1989), S. 9 – 38.

4. Zeitungsartikel

Die Nummer der Ausgabe sowie das Erscheinungsdatum sind anzugeben.

Name, Vorname: Titel. Untertitel (falls vorhanden). In: Zeitungstitel, Jahrgangsnummer, Erscheinungsdatum, Seitenangaben.

<u>Beispiel</u>:

Becker, Ulrich: In München gehen die Lichter an. Wie München elektrisch wurde. In: Süddeutsche Zeitung, Nr. 22, 5. Mai 2017, S. 33.

5. Bücher ohne Autoren-/Orts- oder Datumsangabe

Allgemein gilt: Die fehlenden Angaben werden mit der Abkürzung o.A. (ohne Angabe) gekennzeichnet.

Ohne Autorenangabe:

<u>Beispiel</u>:

o. A.: Darf Elektricität privat sein? Sociale Aspekte des Stroms. München 1895.

Ohne Ortsangabe:

<u>Beispiel</u>:

Miller, Oskar von: Socialer Strom. o.A. 1882.

Ohne Datumsangabe:

<u>Beispiel</u>:

Miller, Oskar von: Ein Museum für Deutschland. München o.A.

6. Lexikonartikel

Name, Vorname: Art. „Titel des Artikels“. In: Name des Lexikons, Bandnummer, Erscheinungsort Erscheinungsjahr. Spaltenzahl des Artikels oder Seitenzahl.

<u>Beispiel</u>:

Miller, Oskar von: Art. „Elektricität“. In: Lexikon der Elektrotechnik, Bd. II, Wien 1893. Sp. 35 - 39.

7. Internetquellen

Eine eindeutige Benennung eines im Internet vorhandenen Dokuments ist durch den *Uniform Resource Locator* (URL) möglich.

Wichtig: Zugriffsdatum auf die Website muss angegeben werden!

Internetadresse z.B. durch Trennung nicht ändern, nach Möglichkeit jedoch kürzen.

Es gilt immer: Sämtliche Internetdokumente mit genauen Angaben müssen als Kopie (z.B. screenshot) abgespeichert (USB-Stick; CD-ROM) und der Seminararbeit beigelegt werden, da die Halbwertszeit der Dokumente oft kurz ist!

•Websites mit bekanntem Verfasser:

Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Untertitel (falls vorhanden). Angabe der URL [Datum der Abfrage].

Beispiel:

Füßl, Wilhelm (2017): Miller, Oskar von. https://www.deutsche-biographie.de/pnd118582542.html#ndbcontent [02.01.2018].

•Websites mit unbekanntem Verfasser und vertrauenswürdigem, wissenschaftlich orientiertem Betreiber:

Genaue Bezeichnung des Betreibers der Website (Jahr): Titel,Untertitel (falls vorhanden). Angabe der URL [Datum der Abfrage].

Beispiel:

Deutsches Museum (2017): Oskar von Miller. Der Ingenieur. http://www.deutsches-museum.de/wir-ueber-uns/museums-geschichte/oskar-von-miller/ingenieur/ [02.01.2018].

8. Filme und Interviews

Filme:
Deutsches Museum: Die Hochspannungsanlage im Deutschen Museum. https://www.youtube.com/watch?v=k8lXOnsvD80 [02.01.2018].

Sehr, Peter/ Noelle, Marie: Ludwig II. Deutschland 2012.

Tipp: Wenn Sie in Ihrer Arbeit aus einem Film zitieren, müssen Sie den Zeitabschnitt als Beleg genau angeben!

Interviews:
Mustermann, Max: Interview mit Mina Musterfrau am 02.01.2018.

V. Die Typographie des Literaturverzeichnisses

Zur besseren Lesbarkeit wird von der zweiten Zeile an eingerückt (hängender Einzug).

<u>Beispiel</u>:

Angermair, Elisabeth: München als süddeutsche Metropole - Die Organisation des Großstadtaufbaus 1870 bis 1914. In: Bauer, Richard (Hrsg.): Geschichte der Stadt München. München 1992, S. 307 - 336.

Krauß, Friedrich: Die elektrische Straßenbeleuchtung in München. In: Zeitschrift des Vereines deutscher Ingenieure 29 (1895), S. 16 – 21.

Zum Schluss

- Unterschiede in Natur- und Geisteswissenschaften möglich!
- Auf Einheitlichkeit innerhalb Ihrer Seminararbeit achten!
- Auf Aktualität der Literatur und Quellen (Auflagen und Neufassungen) achten!
- Bei Unklarheiten stets Seminarleiter ansprechen!

Diese Präsentation ist auf unserer Homepage abrufbar

Viel Erfolg in Ihrer Seminararbeit!

A. Rotter, Januar 2014